



PRESSEMITTEILUNG vom 11.01.2020, Seite 1

CSD auf der CMT: Reiseplanung mit Blick auf Menschenrechte

- **Vom 11. bis 19.1. ist der CSD-Verein im Foyer am Eingang Ost mit einem eigenen Stand präsent (E044)**
- **Alles zum Christopher Street Day (CSD)-Kulturfestival im Sommer**
- **Hintergründe zur Regenbogen-Community in der Region Stuttgart**
- **Informationen zur Situation von LSBTTIQ in anderen Ländern**

Stuttgart, 11. Januar 2020 • Bereits zum vierten Mal ist die IG CSD Stuttgart e.V. auf der Reise- und Tourismusmesse CMT dabei. Der CSD-Stand gibt nicht nur Einblicke in die Regenbogen-Community in der Landeshauptstadt, sondern beleuchtet auch die Situation von LSBTTIQ-Rechten in anderen Ländern.

In diesem Jahr ist **Montenegro** das Partnerland der Tourismusmesse. Das Land am adriatischen Meer ist mit seinen sonnigen Stränden und den schneebedeckten Bergen ein vielseitiges Urlaubsziel. Doch wie sieht die Lage für die queere Bevölkerung aus?

Der internationale Dachverband ILGA – Internatioal Lesbian, Gax, Bisexual, Trans and Intersex Association – gab an, dass lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen dort ein umfassender Diskriminierungsschutz geboten wird. Montenegro lag auf Platz 13 im Rainbow Europe Ranking 2019, welches die rechtliche und soziale Situation der Regenbogen-Community eruiert. Deutschland liegt in der Auflistung übrigens auf Platz 16. Nichtsdestotrotz dürfen gleichgeschlechtliche Paare in Montenegro weder heiraten noch eine eingetragene Partnerschaft eingehen. Außerdem gab es in den letzten Jahren in dem Balkanland, das seit

PRESSEMITTEILUNG vom 11.01.2020, Seite 2

2010 offizieller Beitrittskandidat für die Europäische Union ist, homo- und transphobe Ausschreitungen gegen die LSBTTIQ-Community.

Unter den vielen Ländern, die neben Montenegro auf der CMT 2020 vertreten sind, sind auch die **Vereinigten Arabischen Emirate**, welche ein sehr beliebtes Ziel für deutsche Reisende sind. Das Land auf der arabischen Halbinsel bietet eine einzigartige Flora und Fauna, lockt mit der Millionenstadt Dubai sowie schönen Sandstränden. Allerdings kann der Golfstaat für LSBTTIQ ein gefährliches Pflaster darstellen. So können sexuelle Aktivitäten zwischen Menschen gleichen Geschlechts dort mit dem Tod bestraft werden. Der Geschäftsführer der IG CSD Stuttgart e.V., Christoph Michl, sagt dazu: „Es gibt noch zahlreiche Länder auf dieser Welt, die queere Menschen unterdrücken, foltern oder gar töten. Die Bundesregierung haben die große und zugleich wichtige Verantwortung in den diplomatischen Beziehungen zu solchen Menschenrechtsverstößen in den jeweiligen Ländern eine klare Haltung zu beziehen, um den Schutz von Leib und Leben aller Menschen global zu stärken.“ Gleichzeitig gilt es, die Kräfte in diesen Regionen zu unterstützen, die die Menschenrechte vor Ort stärken und LSBTTIQ schützen wollen. Bei letzterem können gerade auch Landesregierungen und Kommunen in ihren Auslandsbeziehungen aktiv werden.

Dem CSD Stuttgart ist es zudem ein Anliegen, auch private Reisende bei ihrer Urlaubsplanung zu sensibilisieren. Daher informiert das ehrenamtliche Organisationsteam am Stand auf der CMT über die konkrete Situation in den einzelnen Ländern.

Für reiselustige Menschen, die bei der Planung ihrer nächsten Reise Wert auf die Wahrung der LSBTTIQ-Menschenrechte legen, könnte sich beispielsweise **Nepal** anbieten. Das Land liegt in Südasien fernab von Europa. Im dortigen Osten und Norden liegt ein Großteil des Himalaya-Gebirges. Der Binnenstaat ist eines der höchstgelegenen Länder und der Mount Everest befindet sich innerhalb der Landesgrenze. ILGA zufolge gewährt Nepal queeren Menschen verfassungsmäßigen Schutz. Im Gegensatz dazu taucht das Merkmal „sexuelle Identität“ im deutschen Grundgesetz nicht auf.



PRESSEMITTEILUNG vom 11.01.2020, Seite 3

Der CSD-Stand mit der Nummer EO44 ist auf der CMT vom 11. bis 19. Januar 2020 täglich von 9 bis 18 Uhr direkt im Foyer am Eingang Ost zu finden.

www.csd-stuttgart.de/cmt • www.messe-stuttgart.de/cmt

Themen am CSD-Stand auf der CMT 2020 im Überblick

- Informationen zum Christopher Street Day (CSD)-Festival in Stuttgart vom 10. bis 26.7.2020, u.a. mit Demonstration und Straßenfest, www.csd-stuttgart.de
- Termine und Aktionen der Community 2020 in der Region Stuttgart
- Kostenlose Smartphone-App des CSD Stuttgart, www.csd-stuttgart.de/app
- Hintergründe zur Situation von LSBTTIQ in anderen Ländern
- Wandkalender mit den wichtigsten Terminen für das Jahr 2020 zum Mitnehmen auf der Messe, www.csd-stuttgart.de/shop



CSD AUF DER CMT

Alles zum Kulturfestival im Sommer sowie zur Regenbogen-Community in der Region Stuttgart

11. bis 19. Januar 2020 → Stand-Nr. EO44
Messe Stuttgart → Eingang Ost

CSD-STUTT GART.DE/CMT • MESSE-STUTT GART.DE/CMT



VORTEILSCOUPON
€ 2,-
→ auf das bereits reduzierte Online-Ticket zur CMT 2020

www.csd-stuttgart.de/cmt • www.messe-stuttgart.de/cmt



PRESSEMITTEILUNG vom 11.01.2020, Seite 4

Über die IG CSD Stuttgart e.V.: Die Interessengemeinschaft (IG) CSD Stuttgart e.V. ist der gemeinnützige Trägerverein des jährlichen Christopher Street Day (CSD)-Kulturfestivals in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Mit einem Organisationsteam von gut 25 ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie zahlreichen Helfenden ist die IG CSD ganzjährig für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung aktiv. Der Verein zählt über 400 Mitglieder. Zu den Hauptterminen der zweiwöchigen CSD-Kulturwoche gehören ein Empfang im Rathaus, eine Gala, die Polit-Parade durch die Innenstadt mit anschließender Kundgebung auf dem Schlossplatz sowie ein zweitägiges Straßenfest (Hocketse). Die Demonstration sowie das Straßenfest des CSD Stuttgart finden stets am letzten Wochenende im Juli statt (2020: 25.+26.7. • 2021: 24.+25.7.).

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen (LSBTIQ). Dazu werden öffentliche Veranstaltungen und Aktionen organisiert, Publikationen aufgelegt sowie aktive Aufklärungsarbeit betrieben.

Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung und des Gedenkens an die Ereignisse des 27./28. Juni 1969. Damals setzten sich lesbische, schwule, transsexuelle und transgender Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Darüber hinaus zeugt der CSD heute von den bisher hart erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Sensibilisierung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz.

Der nächste CSD in Stuttgart findet vom 10. bis 26. Juli 2020 statt. Als einer der Höhepunkte zieht am Samstag, 25. Juli 2020 die CSD-Polit-Parade durch Innenstadt. Zur politischen Demonstration werden etwa 200.000 Besuchende am Straßenrand erwartet. Im Zug selbst sind dann gut 7.000 demonstrierende Menschen aktiv. Die politische Demo endet um 18:30 Uhr mit einer Kundgebung auf dem Schlossplatz. An die Kundgebung schließt sich nahtlos die zweitägige CSD-Hocketse als Straßenfest der Vielfalt auf Markt- und Schillerplatz an (25.+26.7.). Weitere Termine der Saison: CSD-Neujahrsempfang in der Sparda Welt (1.2.), CSD-Sommerfest auf dem Berger Festplatz (13.+14.6.), CSD-Empfang im Rathaus (10.7.), CSD-Gala im Friedrichsbau Varieté (17.7.), CSD-Kulturwoche (10.-26.7.).

Presseinfo: Bisherigen Mitteilungen zum CSD Stuttgart sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf www.csd-stuttgart.de/presse

Pressekontakt: Christoph Michl • Geschäftsführer
IG CSD Stuttgart e.V. • Weißenburgstraße 28a • 70180 Stuttgart

Telefon: 0711 40053030 • Mobil: 0151 52800447 • E-Mail: presse@csd-stuttgart.de